

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

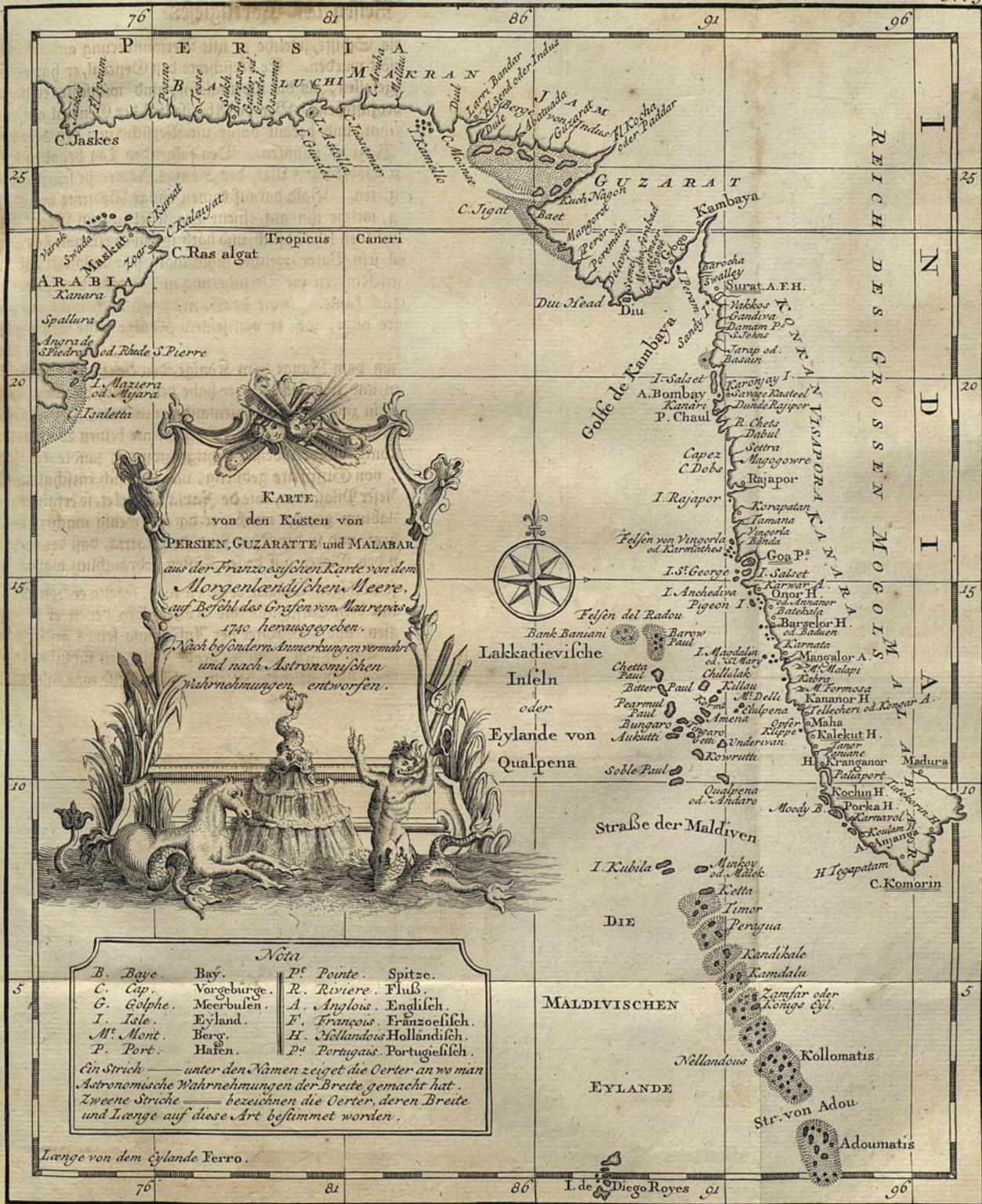
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas**

**Leipzig, 1748**

Karte von den Küsten von Persien, Guzaratte und Malabar aus der Franzoesischen Karte von dem Morgenlaendischen Meere, auf Befehl des Grafen von Maurepas 1740 herausgegeben.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14148**



KARTE  
 von den Küsten von  
 PERSIEN, GUZARATE und MALABAR  
 aus der Französischen Karte von dem  
 Morgenländischen Meere,  
 auf Befehl des Grafen von Maurepas  
 1740 herausgegeben.  
 Nach besondern Anmerkungen vermehrt  
 und nach Astronomischen  
 Wahrnehmungen entworfen.

Nota

B. Baye.	Bay.	P <sup>t</sup> Pointe.	Spitze.
C. Cap.	Vorgebürge.	R. Riviere.	Fluß.
G. Golphe.	Meerbulen.	A. Anglois.	Englisch.
I. Isle.	Eyland.	F. François.	Französisch.
M <sup>t</sup> Mont.	Berg.	H. Hollands.	Holländisch.
P. Port.	Hafen.	P <sup>t</sup> Portugais.	Portugiesisch.

Ein Strich — unter den Namen zeigt die Oerter an wo man  
 Astronomische Wahrnehmungen der Breite gemacht hat.  
 Zweene Striche — bezeichnen die Oerter, deren Breite  
 und Länge auf diese Art bestimmet worden.

Länge von dem Eylande Ferro.





## Der II Abschnitt.

Beschreibung von Indien, zu der Zeit, da de Gama dahin gekommen.  
Er landet zu Kalekut.

1498  
De Gama.

Weil sie nun in Indien angelanget sind, so wird es nicht undienlich seyn, einige all-  
gemeine Nachricht davon zu geben. Dieses weitläufige Land wird insgemein in drey Theile getheilet, in das eigentliche Indien, oder Indostan, und die Halbinseln inner-  
halb und außerhalb des Ganges, die auch die dießseitigen und jenseitigen Halbinseln von In-  
dien genannt werden. Das eigentliche Indien wird gegen Westen durch den Fluß Hind  
oder Indus begränzet, von welchem das ganze Land den Namen hat. Gegen Osten vom  
Flusse Ganga oder Ganges, und von Tibet oder Tobt gegen Norden, wo es durch ein  
weitläufiges Gebirge abgesondert wird, das des Ptolemäus Imaus ist, und bey den  
Eingebornen Imau heißt. Gegen Süden liegt die dießseitige Halbinsel und Bay von  
Bengale. Die beyden Halbinseln sind von allen Seiten vom Ocean umflossen, ausge-  
nommen gegen Norden, wo sie an das feste Land stoßen. Jedes von diesen dreyen Theilen  
ist sehr weitläufig, und enthält verschiedene mächtige Königreiche. Sie werden von Ab-  
göttern und Muhammedanern bewohnt. Die Abgötter sind die alten Indianer; und  
ob sie wohl alle einerley Religion haben, welche ursprünglich von Tibet gekommen, so sind  
sie doch von einander in verschiedenen Theilen derselben, wie in andern Gewohnheiten, unter-  
schieden. Die Muhammedaner sind ursprünglich Araber, Perser, Türken, oder Taz-  
tarn, welche nach und nach in dem eigentlichen Indien, wie auch auf den Küsten der  
beyden Halbinseln, und verschiedenen Eyslanden in den indianischen Seen, Eroberungen  
gemacht, und sich feste gesetzt haben. Die Europäer begriffen dieselben, oder vielmehr, sie  
vermengten sie unter dem verderbten Namen der Moren, wie aus den Reisebeschreibungen  
erhellet.

Das eigentliche Indien, oder Indostan, war zu der Zeit, als die Portugiesen in Eintheilung  
Kalekut landeten, in verschiedene Königreiche getheilet, als Multan, Dehli oder Delli, der  
welches das vornehmste ist, und damals nur unlängst durch die Chagatays oder Mogolen  
war erobert worden, Bengala, Orita, Mando, Chitor und Gufurate, welche insgemein  
Kambaja g) genannt wird. Die dießseitige Halbinsel vom Ganges war in vier große  
Länder getheilet, Dekan, Kanara, Malabar und Narfinga oder Bisnagar, deren jedes  
in mancherley Herrschaften von neuem zertheilet war. Die vornehmsten Landschaften in  
der jenseitigen Halbinsel waren Ava, Brama, Pegu, Siam, Kambodia, Champa,  
Kochinchina und Tongking oder Tonkin.

Die Karten werden dem Leser die verschiedenen merkwürdigen Plätze, so wohl auf der dießseitigen  
indianischen Küste, als längst den arabischen und persischen Ufern, anzeigen, deren in den  
folgenden Reisen Erwähnung geschieht. Wie indessen die westliche Küste der dießseitigen  
indischen Halbinsel, besonders der unmittelbare Schauplatz von der Portugiesen Thaten  
gewesen ist, und sie sich daselbst vornehmlich gesetzt haben; seit der Zeit aber verschiedene  
Veränderungen in dem Zustande der Halbinsel vorgefallen sind: so wird es nicht undienlich  
seyn, die Städte längst der Küste zu erwähnen, welche in die verschiedenen vorhin erzählten  
Abtheilungen fallen, wobey wir von Norden nach Süden gehen wollen.

f) De Saria nennt ihn Melema Kana.

g) Oder Kambay, und bey den Eingebornen Kambaut.